

PFARRAMT FRAUMÜNSTER
ZÜRICH

H. GROSSMANN, PFARRER

TELEPHON 84.926

ZÜRICH I, DEN 27. Oktober 1936.

BOCKHAUS WÜHRE 5 · KÄMBELGASSE 2

Lieber Herr Professor!

Für Ihre Zusage, uns am Abend des 22. November im Fraumünster einen Vortrag über das Thema: "Die allgemeine kirchliche Bedeutung des deutschen Kirchenkampfes" halten zu wollen, danke ich Ihnen herzlich. Der Vortrag wird abends 8 Uhr stattfinden, kann aber auch auf 5 Uhr angesetzt werden, falls Ihnen diese Zeit besser passen würde.

Wir würden mit dem Vortrag gerne eine Kollekte verbinden und diese einem Zwecke zuhalten, den Sie mitbestimmen mögen. Pfr. Gantenbein aus Reute, den ich letzthin zufällig traf, hat uns gebeten, für die Evangelischen Siebenbürgens oder direkt für die theologische Fakultät Klausenburg, wo Sie letzthin Vorträge hielten, zu kollektieren. Sind Sie hiemit einverstanden oder hätten Sie einen andern Vorschlag zu machen? Vor und nach Ihrem Vortrag würde von der Gemeinde gesungen. Auch hierüber erwarte ich gerne Ihren Vorschlag. Andernfalls werden wir selber passende Lieder wählen.

Wir werden Sie und eventuell Frau Professor, falls Sie sie begleiten sollte, gerne zum Nachtessen (oder schon zum Mittagessen oder zum Uebernachten) bei uns zu Gast sehen. Ich würde mich gerne wieder einmal theologisch und allgemein menschlich mit Ihnen aussprechen, was seit Safenwil nicht mehr geschehen ist.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr H. Grossmann.

PS. Wir hatten erst gestern abend Sitzung des Vorstandes unseres Gemeindevereins, der solche Vorträge arrangiert. Daher liess meine Rückantwort einige Tage auf sich warten.